

© Rupert Steiner

hill Weingut Hillinger

Hill 1
7093 Jois, Österreich

ARCHITEKTUR
GERNER GERNER PLUS.

BAUHERRSCHAFT
Leopold Hillinger
Leo Hillinger

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Schedl

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
01. Oktober 2004

Inmitten der Weingärten am Ortsrand von Jois liegt das Weingut Hillinger großteils – zum Schutze des sensiblen Landschaftsraums – „unter Tag“, lediglich der Verkostungsraum reckt seine verglaste Periskop-Front dem Ausblick Richtung Leithagebirge und Neusiedler See entgegen. Die Gesamtdimension des L-förmigen Baukörpers mit einer Nutzfläche von rund 1.500 m² ist von außen nicht wahrnehmbar, wurde doch der Produktionsbereich zur Gänze im eingegrabenen Bauteil situiert.

Die angestrebte Symbiose zwischen Landschaft, Weinbau und Architektur stellte die Planer vor eine Reihe von Herausforderungen. Dazu Gerda Gerner: „Die Beschaffenheit des Bodens, rötlich-gelber Schiefer, darüber beste Humuserde, und extreme Trockenheit machten aus der Baustelle und dem umgebenden Land am Beginn eine Staub-Zone. Die Arbeitsbedingungen waren überaus schwierig. In das acht Meter tiefe Loch wurde ein Betonkeller gesetzt, obenauf acht schräg geschnittene Pyramidenstümpfe, um optimale Belichtung für den darunter befindlichen Produktions- und Tankkeller zu schaffen.“ Diese acht Dachlaternen versorgen die Produktionshalle und Anlieferung nicht nur mit ausreichend Tageslicht, sondern schaffen auch eine angenehme, fast ein wenig feierliche Raumatmosphäre. Im Schwellenbereich zwischen Produktion, Verpackung und Verkostung befindet sich der ansehnliche, von einem Steg überbrückte Barriquelagerkeller.

Der Präsentationsraum in der auskragenden, auf V-förmige Schleuderbetonstützen gesetzten „Nase“ setzt den schönen Landschaftsraum fast unwirklich ins Bild, auch das formal reduzierte und gediegene Interieur wurde von gerner°gerner plus entworfen. Während im Verkostungsraum das Thema Fernblick dominiert, ist in den Produktionsbereichen für zahlreiche innere Sichtbeziehungen gesorgt. Damit hat nicht nur der Winzer alles Notwendige immer im Blick – auch Kunden ist es auf diese Weise vergönnt, das Werden des Weins zu beobachten. (Text: Gabriele Kaiser)



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

hill Weingut Hillinger

DATENBLATT

Architektur: GERNER GERNER PLUS. (Andreas Gerner, Gerda Maria Gerner)
Mitarbeit Architektur: Matthias Raiger (PL), Klaus Rösel, San-Hwan-Lu, Eduard Begusch; Bauleitung: Josef Krailer, Purbach
Bauherrschaft: Leopold Hillinger, Leo Hillinger
Tragwerksplanung: Peter Schedl
Fotografie: Rupert Steiner

Maßnahme: Neubau
Funktion: Landwirtschaft

Planung: 2001 - 2003
Ausführung: 2003 - 2004

PUBLIKATIONEN

Wojciech Czaja: Periscope Architecture gerner°gerner plus , Hrsg. GERNER GERNER PLUS., Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2007.
Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.

WEITERE TEXTE

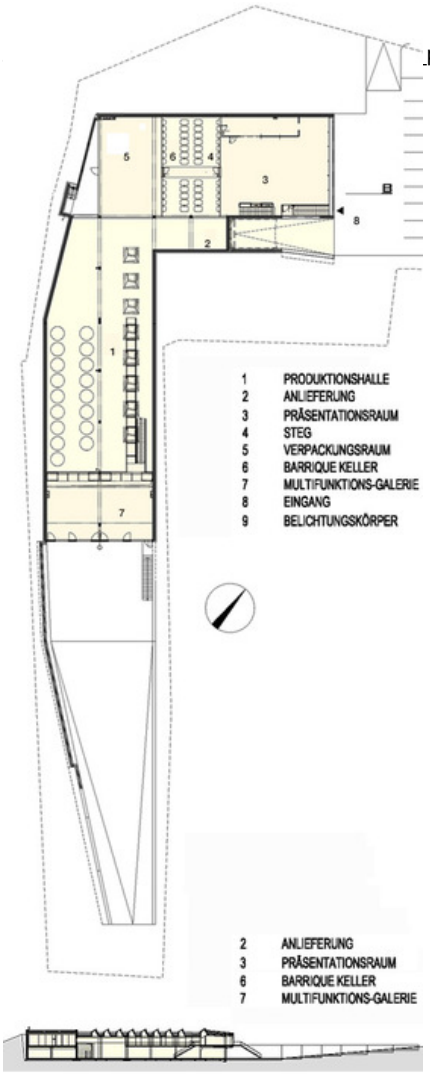
Fertigteilkeller mit Blickkanone, Oliver Elser, Der Standard, 22.05.2004
Mit Blick aufs Barrique, Ursula Graf, Spectrum, 08.05.2004

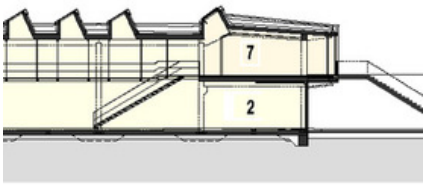


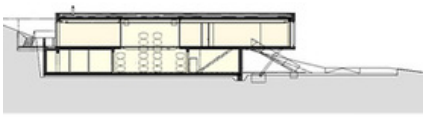
© Rupert Steiner

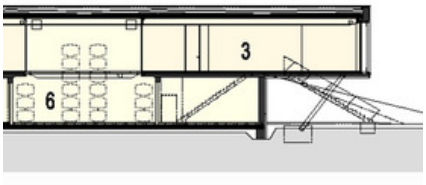
plan/19440/large.jpg

hill Weingut Hillinger









Projektplan